

# Löwen auf der Bühne

## Vorbereitung für Internationale Schultheatertage

bie. OBERURSEL. Eine große Besetzung mit 40 Darstellern und einer Bigband erwartet die Zuschauer vom 4. bis 6. September in der Stadthalle, wenn das Gymnasium Oberursel sein Musical „The circle of life“ aufführt. Dann bevölkern Raubkatzen, Zebras und Affen die Bühne, denn die Geschichte ist dem Disney-Trickfilm „Der König der Löwen“ entlehnt.

Das Musical bildet den Kern der seit dem Jahr 1994 bestehenden Oberurseler Schultheatertage, die vom Kultur- und Sportförderverein Oberursel organisiert werden. Auch drei Grundschulen werden vermutlich dabei sein, und die Theatergruppe „Apelsin“ aus der russischen Partnerstadt Lomonosow ist ein weiterer Beleg dafür, dass die Schultheatertage das Attribut „International“ tatsächlich verdienen.

Die Anfänge der Theaterarbeit am Gymnasium Oberursel reichen bis 1989 zurück. Schon damals sei man zu einer Aufführung ins französische Epinay gefahren, sagte Musiklehrer Rudi Federspiel, der sich mit seiner Frau Angela seither für die Schultheatertage engagiert. Auch hierzulande beschränken sich die Vorstellungen nicht auf Oberursel. Im vergangenen Jahr habe man im „English Theatre“ in Frankfurt für das Musical „Oliver Twist“ proben und anschließend vor ausverkauftem Haus spielen können, erzählte Federspiel. Die Zusammenarbeit mit einem professionellen Theater habe die Schüler beeindruckt.

„Nachdem in den vergangenen Jahren die Förderung besonders Begabter und

Erfahrener in einer kleinen Gruppe im Vordergrund gestanden hat, soll die Löwengeschichte diesmal ein ‚Familiemusical‘ werden“, sagte Angela Federspiel. Deshalb würden Schüler der Klassen sechs bis 13 eingebunden, die zum Teil seit vier Jahren ihr Instrument in einer Bläserklasse erlernt hätten. Dabei ist Engagement gefragt, denn die jungen Schauspieler und Musiker beginnen schon in der letzten Sommerferienwoche mit der Arbeit.

Der Erfolg der Theaterarbeit zeigt sich nach Ansicht Rudi Federspiels auch in anderen Fächern. „Die Schüler treten einfach selbstsicherer auf.“ Lehrer und Gruppen aus Frankreich, England und Russland sind nach Worten von Monika Seidenather-Gröbler in den vergangenen Jahren immer wieder zu den Schultheatertagen gekommen. Die Mitarbeiterin des Kultur- und Sportfördervereins Oberursel kümmert sich um die Partnerschaften der Stadt.

Zu „Apelsin“ aus Lomonosow gebe es schon länger Kontakt. Die jungen Russen spielten das Stück „Der Drache“ von Ewgeni Schwarz, nähmen aber auch an Workshops der Schultheatertage teil. Zum dritten Mal mit dabei sei außerdem die in Oberursel ansässige „Academy of Stage Arts“, die sich der Ausbildung von Schauspielern und Musical-Darstellern verschrieben hat. Unterstützt werden die Schultheatertage durch die 1822-Stiftung der Frankfurter Sparkasse, von der der Vorsitzende des Kultur- und Sportfördervereins Oberursel, Bernd Lienhard, gestern den Scheck für das laufende Jahr entgegennahm.